

über dem Meeresspiegel. Mit dem Schneefernerhaus am Platt durch eine Schwebebahn verbunden. Dicht daneben die meteorologische Station.

Naturschutzgebiete: drei große Naturschutzgebiete gibt es in den bayrischen Bergen, nämlich in den Ammergauer Alpen zwischen Murnau und Garmisch-Partenkirchen, im Karwendel und in den Berchtesgadener Alpen. Diese Gebiete sollen in ihrem jetzigen Zustand erhalten bleiben, Weg- und Hüttenbauten sind verboten.

Notsignal, Alpines: darf nur bei wirklicher Gefahr gegeben werden, um Hilfe herbeizurufen. Es besteht in der regelmäßigen Abgabe sichtbarer oder hörbarer Zeichen (Lichtsignale, Rufe, Pfliffe), und zwar sechsmal in der Minute mit je einer vollen Minute Pause. Die Retter antworten durch Abgabe von drei Signalen in der Minute in regelmäßigen Zwischenräumen.

Oberammergau: die weltberühmte Passionspielstätte, die in diesem Jahre das 300jährige Bestehen der Passionsspiele feiert. Sämtliche Darsteller (etwa 450) sind Oberammergauer, manche Familien sind schon seit Generationen Inhaber bestimmter Rollen. Im bürgerlichen Leben sind die meisten Bewohner des prächtig gelegenen Dorfes Bildschnitzer, deren Schnitzwerke einen guten Ruf haben.

Oberstdorf: der meistbesuchte Kurort des Allgäus, in einem weiten, ebenen Talgrund, einem ehemaligen Seebecken, umrahmt von einem Kranz hoher Berge. Ausgangspunkt der Nebelhornbahn.

Orientierung im Gebirge ist mit Hilfe einer guten Bergkarte nicht schwierig, solange das Wetter gut und die Sicht klar ist. Bei Nebel und im unbekanntem Wald tut der Kompaß gute Dienste. Ohne Kompaß und bei bedecktem Himmel kann man die Nordrichtung leicht feststellen, wenn man sich merkt, daß Bäume und Felsblöcke gewöhnlich auf der Nordseite mit Moos bewachsen sind.

Pflanzenschutz: Zahlreiche seltene Alpenpflanzen, deren gänzliche Ausrottung drohte, sind unter gesetzlichen Schutz gestellt worden. Es ist streng verboten, sie zu pflücken oder gar mit der Wurzel auszureißen. Dazu gehören Edelweiß, Alpen-Akelei, Alpenrose, Alpenveilchen, Anzikel, Edeltraute und Enzian.

Reichenhall: uralte Stadt am Fuße des Predigtstuhls (auf den eine Schwebebahn führt), nächst Kissingen der meistbesuchte Badeort Bayerns. Im Brunnenhaus 48 Quellen, von denen die beiden mit stärkstem Salzgehalt, die „Edelquelle“ und die „Karl-Theodor-Quelle“, täglich 120 000 Liter liefern.

Reit im Winkel: vielbesuchte Sommerfrische dicht an der Grenze, von Ruhpolding aus mit der Waldbahn auf herrlicher Fahrt an einer Seenkette vorüber zu erreichen. Im Winter der schneesicherste Sammelplatz für Schiläufer auf deutschem Gebiet.

Rucksack: der Koffer des Bergsteigers, in dem er Ausrüstung und Proviant mit sich führt. Man kann oft Hochalpinisten beobachten, die riesige Lasten auf dem Rücken hinaufschleppen, um für lange Zeit auf jeden Nachschub aus dem Tal verzichten zu können. Bemerkenswert übrigens, daß das deutsche Wort Rucksack in fast alle europäischen Sprachen als Lehnwort übernommen worden ist.

Ruhpolding: in den Garmischgauer Bergen auf weitem Wiesenplan schön gelegen, das Ziel vieler Alpenfahrer aus Norddeutschland.

Schi: beherrscht im Winter die Berge, zur warmen Jahreszeit nur in ganz großen Höhen als Sommerschi (mit verkürzten Brettern) zu verwenden.

Schliersee: am Nordrande der Alpen, der östliche Nachbar des Tegernsees. Am Nordufer des Sees die vielbesuchte Sommerfrische gleichen Namens mit urwüchsigem Bauerntheater.

Schlosserei: der fachtechnische Ausdruck für Mauerhaken und Hammer, die Ausrüstung des Kletterers, der mauer glatte Wände ersteigen will, die ohne künstliche Hilfsmittel unzugänglich sind. Diese „Ueberlistung“ der Berge findet nicht überall in Bergsteigerkreisen ungeteilte Zustimmung.

Schnee: im Sommer nur in großen Höhen, auf Gletschern und in stets beschatteten Lawinenschluchten — so in der Eiskapelle am Königssee — anzutreffen. Bei Wettersturz fällt allerdings oft schon im August bis tief hinab Neuschnee, der meist ebenso schnell verschwindet, wie er gekommen ist.

Schneefernerhaus: die Endstation der Zahnradbahn auf dem Platt unter dem Gipfel der Zugspitze.

Schuhplattler: der urwüchsige Tanz des bayrischen Hochlandes. Der Bursche stampft mit seinen „Genagelten“, schlägt mit den Händen auf die „Samsledernen“, daß es klatscht, und dreht dazu das Dirndl im Kreise. Der Tanz ist wahrscheinlich eine Nachahmung der Auerhahnbalz, in menschliches Milieu übertragen.

Seil: bei Kletter- und Gletschertouren ist das Seil unentbehrlich. Gewöhnlich sind zwei Bergsteiger durch das Seil miteinander verbunden. Der erste steigt voraus, der zweite sichert ihn, um ihn bei einem Sturz halten zu können. Wenn der erste einen sicheren Stand erreicht hat, läßt er den zweiten nachkommen und sichert ihn nun seinerseits.

Tegernsee: berühmt wegen der Lieblichkeit seiner Ufer und seiner schönen Umgebung. Am Ostufer des Sees das Dorf Tegernsee mit stattlichem Schloß und berühmtem Bauerntheater, gegenüber am Westufer Bad Wiessee mit radioaktiver Jod- und Schwefelquelle.

Tölz: am Ufer der Isar, dort wo sie aus den Alpen tritt. Vielbesuchtes Jodbad, zahlreiche Häuser mit Fresken in volkstümlichem Stil geschmückt. Am 6. November findet alljährlich die berühmte Leonardifahrt auf den Kalvarienberg statt, wo neben der Kapelle des heiligen Leonhard die Pferde eingeseignet werden.

Walchensee: seine dunkelgrünen Wasser, die von außerordentlicher Klarheit sind, liefern die Kraft für das Walchensee-Kraftwerk und stürzen dann in den Kochelsee hinab. Die Umgebung des Sees, an dem die Orte Urfeld und Walchensee liegen, ist reich an großartigen Gebirgsbildern.

Watzmann: höchster Gipfel im Alpenkranz, der Berchtesgadener umgibt, neben ihm die Watzmann-Frau und die Watzmann-Kinder. Die Ostwand des Watzmanns, die zum Königssee abstürzt, ist die höchste Wand der Ostalpen.

Werdenfeller Land: das Alpenland rings um Garmisch. Nördlich von Garmisch liegt die Ruine der Burg Werdenfels, die einst den Mittelpunkt der 1803 an Bayern gekommenen Grafschaft gleichen Namens bildete. Die Bewohner des Werdenfeller Landes waren früher durch den Handel mit Medikamenten in ganz Mitteleuropa bekannt.

Zugspitze: der höchste Gipfel des Wettersteingebirges und zugleich Deutschlands höchster Berg, der 3000-Meter-Grenze nahe, mit Garmisch-Partenkirchen durch eine Bergbahn verbunden. Neben dem Westgipfel das Münchener Haus und die Meteorologische Station.